die Bibel aktuell

3 | 2018
Die Zeitschrift der
Schweizerischen Bibelgesellschaft

Mein Über-setzungs-büro

Bibelübersetzung

Verschiedene Versionen im Vergleich

Monats-spruch September ausgelegt

Die Bibel in 674 Sprachen

Stand der Übersetzungsarbeit weltweit

Ausgabe 2/2018: Die Bibel – zugänglich für alle

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Im letzten Heft «die Bibel aktuell» haben wir um Ihre Unterstützung für die Armenische Bibelgesellschaft gebeten. Sie erstellt Bibelteile in Brailleschrift und in Grossdruck für blinde und sehbehinderte Menschen. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Solidarität bedanken!

Byzantinischer Text Deutsch BTD

Die Schweizerische Bibelgesellschaft arbeitet an der neuen Bibelübersetzung «Byzantinischer Text Deutsch BTD». Spätestens nächstes Jahr soll das Evangeliar erscheinen. Die Quelle der Übersetzung ist der Mehrheitstext oder die Byzantinische Textform. Die Übersetzung ist sowohl für orthodoxe Kirchgemeinden gedacht als auch für Personen, die an einer Übersetzung auf Grundlage des «Textus Receptus» interessiert sind.

www.btd-bibel.com Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage des Projektes.
Byzantinischer Text Deutsch

bike+hike4bibles 2018

Zum zweiten Mal führen die Schweizerische Bibelgesellschaft und Wycliffe den Anlass bike+hike4bibles durch. Am Samstag, 8. September können Sie eine Velofahrt oder eine Wanderung am schönen Bielersee unternehmen. Mit einem Startgeld oder in Form eines Sponsorings unterstützen Sie dabei die tschadarabische Bibelübersetzung. Der Start ist ab 08.00 Uhr auf dem Robert-Walser-Platz in Biel. Selbstverständlich können Sie auch nur am Mittagessen ab 12.00 Uhr dabei sein.
Wir freuen uns auf Sie!

www.4bibles.ch Informationen und Anmeldung

EHRENKODEX.CH • CODE D'HONNEUR •

• Gütesiegel für umfassende Qualität in der christlichen Nonprofit-Arbeit •

Unterwegs für die Bibel

Die Schweizerische Bibelgesellschaft wurde 1955 gegründet und ist als Verein organisiert.

Ihre Mitglieder sind Kirchen, christliche Gemeinschaften und Werke sowie Einzelpersonen in der Schweiz.

Seit ihrer Gründung ist sie Mitglied des Weltbundes der Bibelgesellschaften, in welchem 148 nationale Bibelgesellschaften zusammengeschlossen sind.

Mission Statement

Die Schweizerische Bibelgesellschaft unterstützt und fördert wissenschaftlich fundierte Übersetzungen und Revisionen der biblischen Texte. Ebenso beteiligt sie sich an der Herstellung und Verbreitung der Bibel in von Kirchen gewünschten Sprachen und Ausgaben in der Schweiz und im Ausland. Darüber hinaus engagiert sie sich für einen offenen Dialog über die Bibel in der heutigen Gesellschaft. Die Schweizerische Bibelgesellschaft finanziert ihre Arbeit durch Mitgliederbeiträge, Spendengelder, Kollekten, institutionelle Beiträge und den Verkauf ihrer Produkte.

Vision

Die biblischen Texte stehen jedem Menschen, der danach verlangt, in der Sprache seines Herzens zur Verfügung und das zu einem Preis, den er sich leisten kann.

die Bibel
Schweizerische Bibelgesellschaft

Impressum die Bibel aktuell
63. Jahrgang, Nr. 3/2018 (August)

Herausgeber
Schweizerische Bibelgesellschaft (SB)
Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
T. +41 (0)32 322 38 58
info@die-bibel.ch, www.die-bibel.ch
Spendenkonten: PC 80-64-4 |
IBAN Post: CH98 0900 0000 8000 0064 4
IBAN BEKB: CH90 0079 0016 8519 6100 6

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bibelgesellschaft (ÖBG), A-1070 Wien

Redaktion Schweiz
Eva Thomi, eva.thomi@die-bibel.ch (Leitung)
Deutsche Ausgabe: Sidonia Hämmig, sidonia.haemmig@die-bibel.ch
Französische Ausgabe: Dolly Clottu, dolly.clottu@la-bible.ch
Ständige Mitarbeitende:
Karl Klimmeck, Esther Boder, Miklós Nagy

Redaktion Österreich
Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at (Leitung); Ines Schaberger, Ruth Duschet

Adressänderungen
Bitte senden Sie Adressänderungen direkt an adressen@die-bibel.ch. Vielen Dank.

Datenschutz
Wenn Sie keine Informationen mehr von uns erhalten möchten, können Sie bei der Schweizerischen Bibelgesellschaft der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen.

Copyright
Die von der SB publizierten Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Für die Weiterverwendung braucht es das Einverständnis der SB und ist nur unter Erwähnung der Copyrightangaben zulässig.

Seite 16
Der Autor / die Autorin vertritt seine/ihre eigene Meinung. Sie deckt sich nicht in jedem Fall mit derjenigen der Redaktion.

Bildnachweis
Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von der jeweiligen Bibelgesellschaft zur Verfügung gestellt. **Bild auf der Titelseite:** Arbeit an der Mòoré-Bibelübersetzung, Burkina Faso. Foto: Jo Hill / UBS

Grafische Gestaltung
Hilde Matouschek l officina, A-1060 Wien

Druck
AVD GOLDACH AG
9403 Goldach
Gedruckt in der Schweiz

Erscheinungsweise
Erscheint viermal jährlich

Beilage Spendenaufruf

Auflagen
Deutsch 9000 Ex., Französisch 4500 Ex.

Abopreise
Einzelpreis: CHF 8.–; Abonnement: CHF 30.–

ISSN 1660-2641

Schweizerische Bibelgesellschaft

Verstehen ist Gnade

Liebe Leserin, lieber Leser

«Am Anfang war das Wort.» Kommunikation und Information, Verständnis und Missverständnis. «Sollte Gott gesagt haben …?» Ja, hat er nun oder vielleicht doch nicht? Vielleicht hat er es gesagt, aber nicht so gemeint. Meint er das Gegenteil von dem, was er gesagt hat? Ein Nein ist ein Ja – oder doch ein Nein? Gnade, Gericht, Erlösung, Zähneklappern, Liebe oder Verdammnis – was gilt? Gibt es noch einen klärenden Blick oder eine Geste? Einen Subtext? Deutet die Geste das Wort oder das Wort die Geste? Wenn das «Wort allein» so klar wäre, hätte Kain Abel getötet oder die Schlange Erfolg gehabt?

Wie auch immer Sie für sich die Lösung finden – verstehen und verstanden werden ist ein schwieriges Geschäft. Ein Wunder, wenn es gelingt. «Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: Hören, ja, hören sollt ihr und nicht verstehen! Sehen, ja, sehen sollt ihr und nicht erkennen!» (Jes 6,9 Elberfelder Bibel)

Verstehen ist Gnade und nicht das Ergebnis perfekter linguistischer Fertigkeiten. Eine fehlerhafte Übersetzung kann das Herz berühren und eine «perfekte» Übersetzung verstocken. Das sollte jedem Übersetzer und jeder Übersetzerin, die sich mühend nach der treffenden Formulierung ringen, den Druck nehmen. Und eine Bibel in die Hand gedrückt zu bekommen, reicht darum auch nicht aus. Es braucht ein deutendes Miteinander. «Verstehst du auch, was du liest?» (Apg 8,30 Lutherbibel 2017). Es braucht einen Philippus, der sich neben mich setzt und deutet.

In diesem Sinne laden wir Sie ein – wie in jeder Nummer – uns Fragen, Anregungen, Antworten mitzuteilen.

Erhellende Lektüre dieses Heftes wünscht

Karl Klimmeck

Über Ihre Rückmeldung zum Heft freuen wir uns. Senden Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an: sidonia.haemmig@die-bibel.ch oder per Post an: Schweizerische Bibelgesellschaft, Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel. Vielen Dank!

Inhalt

Schwerpunkt Bibelübersetzung

Vollendung der Auslegung
Verschiedene Übersetzungstypen mit Beispielen vorgestellt 4

Bibelausgaben nach Übersetzungstypen geordnet 6

20 Wochen im Jahr unterwegs
Andy Warren, Übersetzungsberater beim Weltbund der Bibelgesellschaften, erzählt aus seinem Berufsalltag 7

Spendenprojekt

Bibel für die aufrichtigen Menschen 8

Die Bibel ausgelegt

Das Wirken der Menschen ist gut
Lucien Boder legt Prediger 3,11 aus 9

Schweiz

Bibelsonntag 2018 10

Mitgliederversammlung 2018 10

Verkauf

Für Sie ausgesucht 11

Schwerpunkt Bibelübersetzung

Ganze Bibel in 674 Sprachen
Neuste Zahlen zur Bibelübersetzung und -verbreitung weltweit 12

Ohne Sprache keine Identität
Erstübersetzungen Okrika und Kalabari in Nigeria veröffentlicht 14

Rubrik «Die Bibel – ganz praktisch»
Übersetzungsbüro 15

Was bedeutet mir die Bibel?

Lesen Sie die Antwort von Dominique de Buman, Präsident des Nationalrats und Mitglied der CVP 16

Eine Auswahl der aktuell verfügbaren deutschsprachigen Bibelausgaben.

Vollendung der Auslegung

Nahezu unüberschaubar ist die Vielfalt an Bibelübersetzungen in deutscher Sprache. Laufend kommen neue hinzu. Was unterscheidet die Bibelübersetzungen voneinander und was zeichnet sie jeweils aus?

Welche Bibelübersetzung ist die beste, welche die richtige? Diese Frage ist letztlich falsch gestellt. Schliesslich geht es eher darum, welche Übersetzung für den jeweiligen Zweck die richtige ist – für einen feierlichen Gottesdienst wird man eine andere Übersetzung wählen als für eine Erstbegegnung mit der Bibel durch Interessierte oder für eine Person mit nicht-deutscher Muttersprache.

Am deutlichsten unterscheiden sich moderne deutsche Bibelübersetzungen darin, wie sie mit der Balance zwischen dem biblischen Text – in hebräischer und griechischer Sprache verfasst – und seinen modernen Lesenden im 21. Jahrhundert umgehen. Wie wörtlich muss, wie verständlich darf übersetzt werden? Der evangelische Theologe F. D. E. Schleiermacher bemerkte, dass es zwei Arten von Bibelübersetzungen gebe, solche, die den Text zu seinen Lesenden hinbewegen und solche, die es nötig machen, dass die Lesenden sich zum Text bewegen. Erich Zenger, römisch-katholischer Theologe, sprach von «den beiden Wegen»: Dem «Weg der Verfremdung», indem eine Übersetzung mit der «fremden Sprache und Bildwelt der Bibel konfrontiert und uns auf diese Weise zu faszinieren versucht». Oder aber dem «Weg der Heimholung» der Welt der Bibel in unsere Alltagswelt, indem sie «die in der Bibel zur Sprache kommende Botschaft so mit Worten unserer Lebenswirklichkeit wiedergibt, dass wir uns unmittelbar angesprochen fühlen». Jede Übersetzung ist zugleich eine Interpretation der biblischen Botschaft. Der deutsche Philosoph Hans-Georg Gadamer konnte treffend formulieren, dass «Übersetzung die Vollendung der Auslegung» sei.

Textbasis und Theologie

Bibelübersetzungen können sich auch hinsichtlich der Textbasis, aus der übersetzt wird, unterscheiden. In der Regel wird aus dem sorgfältig wissenschaftlich erarbeiteten hebräischen Urtext für das Alte Testament und dem griechischen Urtext

für das Neue Testament übersetzt. Manche Übersetzungen des Neuen Testaments bevorzugen jedoch den «textus receptus», eine griechische Textfassung aus dem Jahr 1550, die moderne Papyrusfunde unberücksichtigt lässt. Für die Übersetzung des Alten Testaments ist dessen griechische Fassung, die Septuaginta, eine mögliche Textbasis, beispielsweise für die orthodoxen Kirchen.

Eine Bibelübersetzung kann darüber hinaus auch von theologischen Anliegen geprägt sein. Welche Kirche, welche Personen stehen hinter der Übersetzung? Korrekt übersetzen sowohl die Lutherbibel 2017 als auch die revidierte Einheitsübersetzung, aber jeweils spiegelt sich konfessionelle Theologie, wenn im Neuen Testament in der Lutherbibel von «Gemeinde» und in der Einheitsübersetzung von «Kirche» zu lesen ist. In ganz besonderer Weise verfolgt die nicht unumstrittene «Bibel in gerechter Sprache» theologische Anliegen, indem sie geschlechtergerecht, dem Judentum gegenüber gerecht und sozialgeschichtlich korrekt übersetzen will.

Wort-für-Wort-Übersetzungen

Die grösstmögliche Nähe zum Ursprungstext aus dem übersetzt wird, bieten sogenannte Wort-für-Wort-Übersetzungen, die jedes einzelne hebräische oder griechische Wort isoliert wiedergeben, wie dies beispielsweise die **Interlinearübersetzung** macht. Eine solche Übersetzung mag eine Studienhilfe für Interessierte sein, die die Bibel nicht in den Ursprachen lesen können. Als deutsche Übersetzung ist sie unschön und letztlich auch unverständlich.

Philologische Übersetzungen

Bei einer philologischen Übersetzung ist das Anliegen, in gehobener, literarischer deutscher Sprache den Ursprungstext angemessen wiederzugeben – so wörtlich wie möglich, so frei wie nötig. Zahlreiche deutsche Bibelübersetzungen fallen – bei allen Unterschieden im Detail – in diese Kategorie. Sehr wörtlich übersetzt die **Elberfelder Bibel,** die auch weitgehend hebräische oder griechische Begriffe im Deutschen immer mit demselben Wort wiedergibt («konkordant»).

Auch die **Zürcher Bibel** gehört ebenso wie natürlich die **Lutherbibel** (letzte Revision 2017) und die **Einheitsübersetzung** (revidiert 2016) zu den philologischen Übersetzungen. Die drei letztgenannten sind zusätzlich als «kirchenamtliche Übersetzungen» charakterisiert, handelt es sich doch um von Kirchen beauftragte und für die Verwendung in Gottesdienst, Seelsorge und Unterricht vorgesehene Bibelausgaben. In die Reihe der philologischen Übersetzungen gehört die **Bibel in gerechter Sprache,** aber beispielsweise auch die jüdische Fassung des Alten Testaments von **Buber-Rosenzweig.**

Beispiel Matthäus 28,19-20

Interlinearübersetzung

19 πορευθέντες οὖν μαθητεύσατε πάντα τὰ
Hingegangen also, macht zu Jüngern alle –

ἔθνη, βαπτίζοντες αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ
Völker, taufend *sie* auf den Namen des Vaters und des Sohnes und

τοῦ ἁγίου πνεύματος, 20 διδάσκοντες αὐτοὺς τηρεῖν πάντα ὅσα
des heiligen Geistes, lehrend *sie*, zu halten alles, was

ἐνετειλάμην ὑμῖν· καὶ ἰδοὺ ἐγὼ μεθ' ὑμῶν εἰμι πάσας τὰς ἡμέρας
ich geboten habe euch! Und siehe, ich bei euch bin alle – Tage

ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος.
bis zum Ende der Welt.

Elberfelder
19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Bibel in gerechter Sprache
19 Macht euch auf den Weg und lasst alle Völker mitlernen. Taucht sie ein in den Namen Gottes, Vater und Mutter für alle, des Sohnes und der heiligen Geistkraft.
20 Und lehrt sie, alles, was ich euch aufgetragen habe, zu tun. Und seht: Ich bin alle Tage bei euch, bis Zeit und Welt vollendet sind.

Kommunikative Übersetzungen

Dem Anliegen der Verständlichkeit der biblischen Botschaft und der Lesernähe werden Bibelübersetzungen in besonderer Weise gerecht, die als kommunikative Übersetzungen bezeichnet werden. Die Pionierin unter diesen Übersetzungen ist die **Gute Nachricht Bibel,** die zunächst unter dem Titel «Die Bibel in heutigem Deutsch» erschienen ist. Ihr Text ist umfangreicher, weil schwierige Worte und Sachverhalte umschrieben werden («dynamisch-äquivalente Übersetzung»). Es geht letztlich stärker um den Sinn als um die präzise Wortbedeutung.

Gute Nachricht Bibel
19 Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.

«Auch im Blick auf Bibelübersetzungen gilt, wozu Paulus in anderem Kontext ermutigt hat: ‹Prüft aber alles und das Gute behaltet.›»

Die Gute Nachricht Bibel und andere Übersetzungen dieses Typs werden besonders auch für die Jugendarbeit oder den Religionsunterricht eingesetzt. Auch die **Neue Genfer Übersetzung** folgt diesem Übersetzungsprinzip, ebenso beispielsweise die **Hoffnung für alle.**

Aus dem klassischen Schema etwas heraus fällt die crossmedial angelegte Übersetzung der **BasisBibel.** Ihr gelingt es nämlich, Verständlichkeit mit Nähe zum Ursprungtext in besonderer Weise zu verbinden. Schwierige Begriffe bleiben im Text erhalten, werden jedoch erklärt – in der digitalen Version verlinkt, in der gedruckten Version entsprechend am Seitenrand.

BasisBibel
19 Geht nun hin zu allen Völkern
und macht die Menschen zu meinen
Jüngern und Jüngerinnen:
Tauft sie im Namen des Vaters,
des Sohnes
und des Heiligen Geistes!
20 Und lehrt sie, alles zu tun,
was ich euch geboten habe.
Und seht doch:
Ich bin immer bei euch,
jeden Tag, bis zum Ende der Welt!

Übertragungen

Noch einen Schritt weiter gehen Übertragungen biblischer Texte. Um der Verständlichkeit willen wird zuweilen sehr frei übertragen. Zu diesem Typ gehört die umstrittene **Volxbibel.** Obwohl sie Vers für Vers vorgeht, arbeitet sie mit dem Mittel der aktualisierenden Verfremdung und verwendet dabei eine Sprache, die eigentlich eher als Slang zu bezeichnen ist. Auch das Projekt **Evangelium in leichter Sprache,** das sich mit seiner Übersetzung der (katholischen) Sonntagsevangelien vor allem an Menschen mit besonderen Bedürfnissen wendet, ist letztlich eine Übertragung. Die regional beliebten Fassungen biblischer Texte im Dialekt gehören in der Regel auch in den Bereich der Übertragungen.

Volxbibel
19 Darum geht jetzt los, überallhin, zu allen Ecken und Enden der Erde! Bringt die Leute dazu, so zu leben, wie ich es euch beigebracht habe! Fangt an, mit ihnen dieses Ritual, die Taufe, durchzuziehen. Das soll ein Zeichen dafür sein, dass sie jetzt hundertprozentig zu Gott gehören, zu unserem Vater, genauso wie zum Sohn, also zu mir, und zu seiner besonderen Kraft, dem Heiligen Geist.
20 Bringt ihnen alles bei, was ich euch beigebracht habe! Auf eins könnt ihr euch jetzt schon verlassen: Ich werde immer bei euch sein und euch nie mehr verlassen; egal zu welcher Zeit und egal, wo ihr gerade seid!

Angesichts der Vielzahl deutscher Bibelübersetzungen mag jede und jeder die passende Bibelübersetzung finden, wobei sich der Blick in mehrere verschiedene Übersetzungen durchaus als bereichernd erweist. Auch im Blick auf Bibelübersetzungen gilt, wozu Paulus in anderem Kontext ermutigt hat: «Prüft aber alles und das Gute behaltet.» (1. Thess 5,21 Lutherbibel 2017)

Dr. Jutta Henner leitet die Österreichische Bibelgesellschaft und lehrt an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems.

Bibelausgaben
nach Übersetzungstypen geordnet

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alphabetische Anordnung.

Wort-für-Wort-Übersetzungen
- Das Alte Testament. Interlinearübersetzung Hebräisch-Deutsch
- Das Neue Testament. Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch
- Münchener Neues Testament. Studienübersetzung

Philologische Übersetzungen
- Albrecht, Ludwig (NT und Ps)
- Bibel in gerechter Sprache
- Bruns-Bibel
- Buber-Rosenzweig (jüdische Fassung AT)
- Einheitsübersetzung (revidiert 2016)
- Elberfelder Bibel
- Jens, Walter (Evangelien, Röm, Offb)
- Konkordantes Neues Testament
- Lutherbibel (letzte Revision 2017)
- Menge-Bibel
- Schlachter-Bibel, «Schlachter 2000»
- Stern, David H. (das jüdische NT)
- Stier, Fridolin (NT)
- Tur-Sinai, Naftali Herz (AT)
- Zürcher Bibel
- Zunz, Leopold (AT, jüdische Übersetzung)

Kommunikative Übersetzungen
- Gute Nachricht Bibel
- Hoffnung für alle
- Jörg-Zink-Bibel (Version 1998)
- Neue Genfer Übersetzung (NT, Ps und Spr)
- Neues Leben

Crossmedial
- BasisBibel

Übertragungen
- Dialektausgaben
- Evangelium in Leichter Sprache
- Volxbibel

Die hier erwähnten Ausgaben können Sie – sofern lieferbar – bei uns bestellen: unter www.bibelshop.ch oder per E-Mail an verkauf@die-bibel.ch

Drei ausgewählte Bibelausgaben sind auf der Seite 11 näher vorgestellt und können dort auch bestellt **werden.**

20 Wochen im Jahr unterwegs

Die Übersetzungsprojekte vom Weltbund der Bibelgesellschaften (United Bible Societies, UBS) werden von Beraterinnen und Beratern geprüft. Andy Warren ist einer von ihnen. Hier beschreibt er, wie sein Beratungsalltag aussieht.

Die meisten modernen Bibelübersetzungen werden über Jahre hinweg in sehr diversen Teams erstellt. Es arbeiten Jung und Alt, Männer und Frauen, Einheimische und Ausländer, Übersetzerinnen und Exegeten zusammen. Ein Kernteam ist vor Ort, andere arbeiten online von der Hauptstadt aus oder sogar aus der ausländischen Diaspora. Meistens hat das Team einen Koordinator, der für die Arbeitseinteilung zuständig ist.

Ermutigen und begleiten

Der Übersetzungsberater oder die Übersetzungsberaterin ist im Namen von UBS für die Qualitätskontrolle zuständig. Er oder sie ist mit den Sprachen des biblischen Urtextes vertraut und prüft, ob die Übersetzung korrekt, klar und «natürlich» ist. Aber es geht uns nicht nur um die Qualität des Produktes, sondern auch um die der Prozesse und um das Wohlergehen des Personals. Unser Ziel ist es, die Übersetzenden in den Ursprachen, Informatikkenntnissen und Übersetzungsprinzipien aus- und weiterzubilden, sie mit Nachschlagewerken und weiterem Material auszurüsten, sie zu ermutigen und zu begleiten. Damit sollen sie befähigt werden, die meisten Probleme selber lösen zu können. So fühle ich mich nicht als «Polizist», sondern vielmehr als «Coach».

In 20 Ländern pro Jahr

Für meine Tätigkeit arbeite ich sowohl online von zu Hause aus in der Schweiz als auch vor Ort. Ich reise sehr viel! Etwa zwanzig Wochen im Jahr bin ich nicht zu Hause und in zwanzig verschiedenen Ländern unterwegs – für Übersetzungsberatungen oder für weitere Treffen. In einigen Fällen kenne ich die Zielsprache gut genug, um die Übersetzung verstehen zu können. Dies gilt vor allem für Westafrika, wo i0ch mehrere Jahre gelebt habe. Ansonsten verwende ich meine Kenntnisse verwandter Sprachen und ein spezielles Computerprogramm, um die Bedeutung der Übersetzung zu erfahren. Meine Aufgabe ist es dann auch, kritische Fragen zu stellen – online oder vor Ort in Besprechungen.

Andy Warren (ganz rechts) mit einer Projektgruppe des Weltbundes der Bibelgesellschaften, die er leitet.

Von zentraler Bedeutung für meine Arbeit ist es, dass ich die Übersetzerinnen und Übersetzer mit ihren Stärken und Schwächen sehr gut kenne, ihre Prozesse schlüssig sind und ich regelmässigen Zugang zu der Übersetzung habe. Wenn all dies erfüllt ist, kann ich bestätigen, dass die Übersetzung gut gemacht ist und von den entsprechenden Bibelgesellschaften veröffentlicht werden darf. Dazu ist es in den meisten Fällen nicht nötig, jeden Vers einzeln zu prüfen. Besonders gegen Ende eines Projekts machen wir Stichproben.

Das gleiche Essen einnehmen

Ich liebe diesen täglichen Umgang mit den biblischen Texten. Mit den Übersetzenden entwickeln sich oft innige Freundschaften. Häufig sind es Menschen, die mit ihrer Sprache und ihrer Kultur zum ersten Mal der biblischen Botschaft begegnen. Online zu kommunizieren spart Geld, ist aber in meinem Fall weniger effektiv. Ich kann meinen Job am besten machen, wenn ich das Team kenne und ihre Übersetzung in der eigenen Schrift lesen kann, wenn ich ihre sprachlichen, theologischen und übersetzungstechnischen Überlegungen selber höre. Wenn ich die gleiche Luft atme, das gleiche Essen und Wasser wie sie einnehme, ihre Lebensumstände erlebe, mit ihnen leide und feiere, bete und anbete.

Andy Warren ist Übersetzungsberater bei UBS. Er wohnte während 19 Jahren in Westafrika. Im Frühjahr 2017 ist er mit seiner Familie in die Schweiz gezogen.

Bibel für die aufrichtigen Menschen

Wussten Sie, dass es ein «Land des aufrichtigen Menschen» gibt? So lautet die Übersetzung von Burkina Faso. Übersetzungen und eine gute Partnerschaft mit den Kirchen stehen denn auch im Zentrum der bibelgesellschaftlichen Arbeit.

In diesem westafrikanischen Staat, deren Hauptstadt den wohlklingenden Namen «Ouagadougou» trägt, leben knapp 20 Millionen Menschen. Die Zahl der Christen wird mit rund 26 Prozent angegeben, um die 60 Prozent sind Muslime. Es gilt die Religionsfreiheit, sowohl in der Theorie wie in der Praxis. Amtssprache ist Französisch, was jedoch nur von einer Minderheit der Bevölkerung beherrscht wird. Denn die Alphabetisierungsrate ist niedrig und es werden 68 verschiedene Sprachen gesprochen.

Sprache des Herzens

Eine davon ist Lyélé, manchmal auch Lele genannt oder unter dem Begriff Gurunsi bekannt – und es ist die Sprache des Herzens für rund 210'000 Menschen in der Provinz Sanguié. Für sie übersetzte die Bibelgesellschaft im Jahre 2001 das Neue Testament. Auf Wunsch der römisch-katholischen und reformierten Kirchen wird nun auch das Alte Testament übersetzt. Ebenso muss das Neue Testament überarbeitet werden, denn Lyélé hat sich verändert: Wörter sind aus dem täglichen Sprachgebrauch verschwunden und neue sind hinzugekommen. Um eine erstklassige Übersetzungsqualität sicherzustellen, darf das Übersetzungsteam auf erfahrene Beraterinnen und Berater aus dem Weltbund der Bibelgesellschaften zählen: Sie prüfen die Texte und stellen sicher, dass die strengen Übersetzungskriterien eingehalten werden. Ende 2019 sollen die Lyélé-sprechenden Menschen erstmals die ganze Bibel in der Sprache ihres Herzens in den Händen halten. Die Vorfreude ist riesig!

Doch auch wenn es um die Alphabetisierung geht, arbeiten die Bibelgesellschaft und die Kirchen gut zusammen: Für die Lese- und Schreiblernkurse, wie sie von den Kirchen angeboten werden, stellt die Bibelgesellschaft das entsprechende Kursmaterial zur Verfügung.

Herzlichen Dank, dass Sie diese kulturfördernde Übersetzungs- und Bildungsarbeit mit Ihrer Spende und Ihrer Fürbitte unterstützen.

Eva Thomi, Geschäftsführerin

www.die-bibel.ch Stichwort *Burkina Faso*

So können Sie zum Beispiel helfen:

Foto: Joyce Van De Veen/Niederländische Bibelgesellschaft

Mit 30 Franken …
… stellen Sie Unterrichtsmaterial für die Alphabetisierungskurse zur Verfügung.

Mit 75 Franken …
… tragen Sie die Lebensunterhaltungskosten der Bibelübersetzenden mit.

Foto: Joyce Van De Veen/Niederländische Bibelgesellschaft

Mit 120 Franken …
… beteiligen Sie sich an den Herstellungs- und Druckkosten der ganzen Bibel in Lyélé.

PC 80-64-4 | IBAN Post: CH98 0900 0000 8000 0064 4
oder IBAN BEKB: CH90 0079 0016 8519 6100 6, Vermerk: *Burkina Faso*

Das Wirken der Menschen ist gut

Monatsspruch September aus dem Bibelleseplan 2018:

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

PREDIGER 3,11 (LUTHERBIBEL 2017)

Der Prediger oder Kohelet ist eine Sammlung von Weisheiten, die verunsichern oder aufstacheln – je nachdem. Schon im ersten Vers ist der Ton klar: «Es ist alles ganz eitel, es ist alles ganz eitel» (Pred 1,2). Der Prediger sieht sich in der Nachfolge des Königs Salomo, aber zahlreiche Indizien sprechen für eine spätere Redaktion. Der Text soll erst am Konzil von Jamnia 90 n. Chr. in den Kanon des Ersten Testaments aufgenommen worden sein. Im Judentum wird er beim Laubhüttenfest gelesen. Das Fest ist zum Gedenken an den Auszug aus Ägypten. Während der Festwoche wohnen die Familien in Zelten. Das Umfeld in diesem Abseits von den alltäglichen Gewohnheiten der Gläubigen passt gut zum Buch Kohelet.

Der Text ist als rhythmisierte Erzählung verfasst, wie die Psalmen mit vielen Parallelen, und ist eine echte Herausforderung für Übersetzerinnen und Übersetzer. Das sehen Sie an den folgenden Beispielen:

Er [Gott] aber tut alles zu seiner Zeit
und lässt ihr Herz sich ängsten,
wie es weitergehen solle in der Welt.
Denn der Mensch kann das Werk,
das Gott tut, doch nicht fassen,
weder Anfang noch Ende.
Jörg Zink, Das Alte Testament, 1966

Alles hat Gott schön gemacht zu seiner Zeit. Und hat das Immer in das Herz der Menschen gelegt, ohne dass sie herausfinden können, was Gott von Anfang bis Ende gewirkt hat.
Bibel in gerechter Sprache, 2006

Alles hat er [Gott] so gemacht, dass es schön ist zu seiner Zeit. Auch die ferne Zeit hat er den Menschen ins Herz gelegt, nur dass der Mensch das Werk, das Gott gemacht hat, nicht von Anfang bis Ende begreifen kann.
Zürcher Bibel, 2007

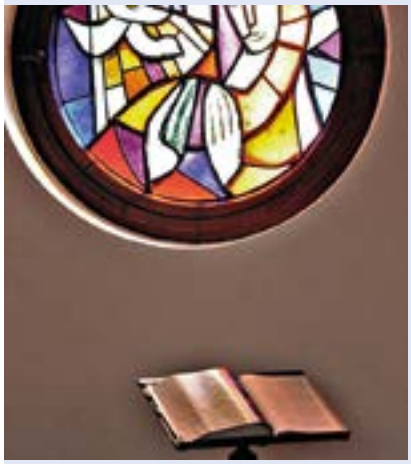
Wir können diesen Vers 11 nur im Kontext verstehen. Kohelet denkt über die Zeit und die Arbeit der Menschen und von Gott nach, wie ein Echo von Genesis 1. Damals fand Gott die Schöpfung gut, heute ist das Wirken der Menschen in die Taten Gottes eingebunden und es ist schön. Auch wenn der Mensch nur ein begrenztes, nicht perfektes Wissen erlangen kann, hat sein Tun einen Sinn, den Gott gegeben hat. Diese Verbindung von menschlichem Tun und Sinngebung durch Gott stiftet für die Menschen Vertrauen. Nach den verschiedenen menschlichen Tätigkeiten, unpersönlich ausgedrückt, folgen im Text Überlegungen mit «ich», als Antwort auf die Frage im Vers 9 («Was hat ein Mensch von seiner Mühe und Arbeit?»). Das menschliche Tun ist von Gott gewollt als eine schöne Sache, eine Art um Sinn zu finden. Es wird immer ein Unterschied bleiben zwischen dem Menschen und Gott, der ihn zwingt zum Loslassen, zum Annehmen seines Tuns als Gabe Gottes.

Dialog suchen

Diese Suche von Kohelet ist nicht ohne Bezug zu der Weisheit der israelitischen Nachbarn. Das ist das Interessante daran und sollte auch uns dazu auffordern, den Dialog mit unseren Zeitgenossen zu suchen, die manchmal nichts anfangen können mit unserem Glauben. Wie können wir ihnen zu verstehen geben, was Gott für uns ist, den Sinn unserer Existenz, den wir durch ihn erkennen können, dieses grundlegende Vertrauen, das es uns ermöglicht, uns wohlzufühlen? Das ist eine wichtige Herausforderung für uns, die uns anstiftet, unseren Elfenbeinturm zu verlassen, in dem wir uns gefallen könnten. Ja, es ist dringend, dass wir unseren Glauben so darstellen können, dass er unsere Zeitgenossen anspricht. Das verlangt nicht, dass wir auf alles eine Antwort haben. Es ist eine Ermutigung, uns aufrichtig zu zeigen, unsere Grenzen anzunehmen und Gott seinen Platz zu gewähren.

Foto: Refbejuso / Michael Stahl

Lucien Boder, *Pfarrer in Rondchâtel BE und Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.*



Bibelsonntag 2018: Wie nur umgehen mit «dem Bösen»?

Die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) lädt alle Kirchen und Gemeinden ein, einen Bibelsonntag zu feiern. Dieser wird traditionsgemäss am letzten Sonntag im August gefeiert – dieses Jahr am 26. August 2018. Die SB stellt Unterlagen zum Thema «Wie nur umgehen ‹dem Bösen›?» zur Verfügung.

Vor einigen Jahren war von der «Achse des Bösen» die Rede, heute gibt es «Schurkenstaaten». In unseren Städten leben verschiedene Kulturen miteinander. Dem anderen trauen wir Böses zu, aber wir müssen miteinander auskommen. Wir leben in Zeiten grosser Verunsicherung. Kann uns das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen (Mt 13,24-30) Antworten geben für unsere Fragen nach Gerechtigkeit, Frieden, und einem ausgewogenen Zusammenleben von verschiedenen Kulturen?

Die Unterlagen der SB dienen als Anregungen zur Gestaltung eines Bibelsonntags zu diesem Thema. Das Material enthält dieses Jahr eine Bibelarbeit, Erklärungen zum Bibeltext und Assoziationen zur Bildwelt des Gleichnisses sowie zwei Predigtskizzen und einen Gottesdienstvorschlag mit Hinweisen auf Lieder des Katholischen und Reformierten Gesangbuches.

In den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gehört der Bibelsonntag zu den obligatorischen, vom Synodalrat bestimmten, gesamtkirchlichen Kollekten. Andere Kirchen empfehlen die Kollekte zum Bibelsonntag in ihrem Kollektenplan.

Dieses Jahr wird mit dem Bibelsonntag das Projekt «Bibelteile in Brailleschrift für blinde und sehbehinderte Menschen» der Bibelgesellschaft in Armenien unterstützt.

www.die-bibel.ch Die Unterlagen zum Bibelsonntag finden Sie ab sofort auf unserer Homepage.

Elisabeth Reichen-Amsler als Wibrandis Rosenblatt und Michael Landgraf als Druckermeister.

Mitgliederversammlung 2018: Lebendige Begegnung mit der Reformationszeit

An ihrer Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2018 in Biel informierte die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) über die Zertifizierung durch das Gütesiegel «Ehrenkodex» und den Strategieprozess. Das Nachmittagsprogramm war der Reformationszeit gewidmet.

Mit rund 55 anwesenden Delegierten, Einzelmitgliedern und Gästen fand die Mitgliederversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus der Pauluskirche in Biel statt. Die Mitglieder genehmigten den Jahresbericht 2017 einstimmig und die Jahresrechnung ohne Gegenstimme. Die Jahresrechnung schloss mit einem negativen Ergebnis in der Höhe von 120'090 Franken ab. Die SB erstellte ihre Buchhaltung und den Abschluss nach den Vorgaben der Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21, die Pflicht ist für Organisationen, die mit dem Gütesiegel «Ehrenkodex» zertifiziert sind. Seit August 2017 zählt die SB zu den Gütesiegel-Trägerinnen. Dieses verpflichtet sie nicht nur zu Lauterkeit in der Rechnungslegung, sondern auch zu Transparenz in der Öffentlichkeitsarbeit und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Spenden.

Zudem konnte der Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein als Kollektivmitglied bei der SB aufgenommen werden. Die Geschäftsführerin der SB, Eva Thomi, informierte über die Strategie 2017 bis 2022, die mit einer externen Begleitung erarbeitet wurde. Dazu gehörte auch das Erstellen eines neuen Leitbildes und Logos. Die SB definierte eine Dachstrategie und als strategische Geschäftsfelder «Internationale Kooperationen», «Produktionen», «Verkauf» und «Inland».

Am Nachmittag wurden zwei Darbietungen gezeigt: Michael Landgraf, Theologe, Schriftsteller und Reformationsbotschafter, gab in der Rolle eines Druckermeisters einen Einblick in den bürgerlichen Alltag zur Zeit des reformatorischen Aufbruchs. Elisabeth Reichen-Amsler, Sozialdiakonin der evangelisch-reformierten Kirche Neuenburg, stellte die faszinierende Wibrandis Rosenblatt dar, die nacheinander die Frau der drei Reformatoren Johannes Oekolampad, Wolfgang Capito und Martin Bucer war.

www.die-bibel.ch Einen ausführlicheren Artikel und den Jahresbericht 2017 finden Sie auf unserer Homepage.

Für Sie ausgesucht

Pergamente und Papyri

Das grosse Puzzle der ältesten Bibelhandschriften

Wie sah der ursprüngliche Text des Neuen Testamentes aus? Die Rekonstruktion aus vielen alten Bibelhandschriften gleicht dem Legen eines Puzzles mit weit über tausend Teilen. Manche Teile fehlen, andere passen nicht gut zusammen. Wie verlässlich ist der Bibeltext von heute? Der norwegische Theologe, Bibelübersetzer und Schriftsteller Hans Johan Sagrusten erzählt in diesem kurzweiligen Buch die spannende Geschichte der ältesten und wichtigsten Bibelhandschriften und erläutert, was wir über den Bibeltext wissen.

Fester Einband
23,1 × 15,6 cm, 240 Seiten
ISBN 978-3-438-06024-2, CHF 29.90

Münchener Neues Testament

Studienübersetzung

Die Übersetzung des «Münchener Neuen Testaments» (MNT) entspringt dem Bedürfnis, all jenen, die des Griechischen nicht oder nicht genügend mächtig sind, einen Basistext anzubieten, der das Manko fehlender Sprachkenntnisse ausgleicht. Das MNT belässt dem griechischen Original seine Eigenart nach dem Grundsatz: «So griechisch wie möglich, so deutsch wie nötig». Es will einen Weg zum Original erschliessen und schafft eine Verfremdung der oft allzu bekannten Texte, so dass eine neue Aufmerksamkeit für den Text gewonnen wird.

Kunststoff-Einband,
19,6 × 12,8 cm, 520 Seiten
ISBN 978-3-8436-0511-3, CHF 26.50

Das jüdische Neue Testament

Übersetzung von David H. Stern

Diese Übersetzung des Neuen Testaments schlägt eine Brücke zwischen Judentum und Christentum, wie sie einzigartig ist. Personennamen und wichtige Begriffe des Neuen Testaments sind hier in ihrer hebräischen Bedeutung wiedergegeben. Statt «Jesus Christus» heisst es zum Beispiel «Jeschua, der Messias» und «Torah» steht für «Gesetz». Jedes hebräische Wort ist übersetzt und erläutert. So erschliesst sich dem Bibellesenden eine neue Welt: Die jüdisch-hebräischen Wurzeln des Neuen Testaments kommen ans Licht. So wird auch der Zusammenhang von Altem und Neuem Testament klar.

Echter Leder-Einband
21,1 × 14,2 cm, 544 Seiten
ISBN 978-3-417-25412-9, CHF 35.90

Bibel in gerechter Sprache

Taschenausgabe

Die nicht unumstrittene «Bibel in gerechter Sprache» verfolgt theologische Anliegen, indem sie geschlechtergerecht, dem Judentum gegenüber gerecht und sozialgeschichtlich korrekt übersetzen will. Sie fordert heraus zur eigenen Stellungnahme und schafft die Grundlage dafür. Sie möchte ernst nehmen, dass Jesus Jude war, sowie die biblischen Frauen sichtbar machen und Diskriminierungen jedweder Art vermeiden. Eine Einladung für alle, die sie noch nicht kennen.

Fester Einband
18,8 × 12,8 cm, 1856 Seiten
ISBN 978-3-579-05469-8, CHF 27.90

Bestellung

die Bibel
Buchhandlung
Schweizerische Bibelgesellschaft

Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
Tel. +41 (0)32 327 20 20
www.bibelshop.ch

Bestellung per E-Mail bitte mit Stichwort «Bibel aktuell» an verkauf@die-bibel.ch

Anzahl Ex.	Titel	Preis

Vorname / Name

Kunden-Nr. / Kirchgemeinde

Adresse / PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

Ganze Bibel in 674 Sprachen

Die vollständige Bibel ist seit Ende 2017 in 674 Sprachen übersetzt. Etwa 5,4 Milliarden Menschen haben damit Zugang zu allen Texten des Alten und Neuen Testaments in ihrer Muttersprache. Teile der Bibel sind in 3'324 der weltweit rund 7'100 Sprachen verfügbar – für die Bibelgesellschaften bleibt also noch viel zu tun.

Sieben von zehn Christinnen und Christen in China leben auf dem Land. Sie arbeiten in der Landwirtschaft und gehören oft ethnischen Minderheiten an. Ihre Muttersprache ist zum Beispiel East-Lisu, Miao oder Wa. Nur selten sprechen sie Hochchinesisch. Deshalb ist es wichtig, die Bibel in diese Minderheitensprachen zu übersetzen. «Oft erzählen uns Menschen: Wenn sie die Bibel in ihrer Muttersprache lesen, bringt sie das näher zu Gott!», erklärt Kua Wee Seng vom Weltbund der Bibelgesellschaften.

Auf der ganzen Welt arbeiten Bibelgesellschaften daran, die Bibel in Sprachen zu übersetzen, in denen es bisher noch keine Bibelübersetzungen gibt. Zurzeit engagieren sie sich für mehr als 400 Übersetzungsprojekte. Um ein einzelnes Buch der Bibel zu übersetzen, reichen ein paar Monate. Für die ganze Bibel braucht eine Übersetzergruppe rund zwölf Jahre.

«Die Bibel auf Wunsch für jede und jeden – das ist der Gedanke, der uns in allem vorantreibt. Es geht nicht nur um Zahlen, sondern auch darum, wie die Bibel Leben verändern kann. Wir danken Gott dafür, dass immer mehr Menschen, die das wünschen, Zugang zur Bibel in der Sprache ihres Herzens erhalten!»

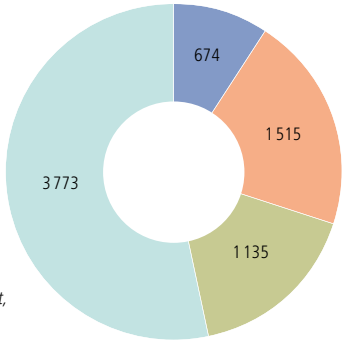
MICHAEL PERREAU, GENERALSEKRETÄR DES WELTBUNDES DER BIBELGESELLSCHAFTEN

20 Erstübersetzungen

Wie aus dem «Global Scripture Access Report 2017» des Weltbundes der Bibelgesellschaften hervor geht, konnten im letzten Jahr 55 Projekte fertiggestellt werden. Erstmals haben nun 7 Sprachgruppen eine komplette Bibel mit dem Alten und Neuen Testament. Dazu gehört unter anderem Turkmenisch, das rund sieben Millionen Menschen im zentralasiatischen Turkmenistan und angrenzenden Ländern sprechen. In 4 weiteren Sprachen erschien erstmals ein Neues Testament, zum Beispiel für die vietnamesische Tay-Bevölkerung. Zumindest einzelne Bücher der Bibel gibt es zum ersten Mal in 9 Sprachen.

Bibelübersetzungen in den Sprachen der Welt

Vollständige Bibeln	674
Neue Testamente	1 515
Teile der Bibel	1 135
Keine Bibel	3773



Quelle: Global Scripture Access Report, Stand: Januar 2018

Revisionen und Neuübersetzungen

Sprachen entwickeln sich ständig weiter. Damit die Bibel auch für die Menschen im 21. Jahrhundert verständlich ist, arbeiten die Bibelgesellschaften in vielen Ländern an Revisionen und Neuübersetzungen. Bei Neuübersetzungen wird der Bibeltext von Grund auf neu übersetzt und der Typ der Übersetzung wird neu bestimmt: zum Beispiel näher am Urtext oder eher kommunikativ, das heisst näher an der Leserschaft. Bei Revisionen wird die bestehende Übersetzung einer kritischen Korrektur unterzogen. Im vergangenen Jahr wurden 26 neue oder revidierte Ausgaben sowie 9 Studienausgaben der Bibel veröffentlicht.

Global Scripture Access Report

Die Zahlen zur Bibelübersetzung werden vom Weltbund der Bibelgesellschaften mit Unterstützung anderer Übersetzungsagenturen erstellt. Stichtag der aktuellsten Statistik ist der 1. Januar 2018. Die Vorjahresstatistik nannte 648 Sprachen für komplette Bibelübersetzungen, 1'432 für Übersetzungen des Neuen Testaments und 1'145 für Übersetzungen der Bibelteile.

Foto: Douglas Nottage/ABS

Ein Neues Testament für die Kirchen in Äthiopien

Voller Freude halten diese Geistlichen der Äthiopisch-Orthodoxen Kirche das Neue Testament in der Sprache Ge'ez in ihren Händen! In der Liturgiesprache der Äthiopisch-Orthodoxen und der Äthiopisch-Katholischen Kirche gab es bisher kein vollständiges Neues Testament. Einzelne Teile der Bibel wurden 1'500 Jahre lang verwendet, die verschiedenen Versionen waren in Klöstern, Museen und Kirchengebäuden verteilt.

Die Bibelgesellschaft in Äthiopien hat diese Versionen 2017 in einer einzigen Ausgabe zusammengefasst und mit Kommentaren versehen veröffentlicht. Die vollständige Bibel in Ge'ez soll noch dieses Jahr erscheinen.

Übersetzen alleine reicht nicht

Doch die Bibel nur zu übersetzen, reicht nicht – die Menschen, die dies wünschen, sollen auch Zugang zu ihr bekommen. Aus diesem Grund setzen sich die Bibelgesellschaften weltweit dafür ein, dass die Menschen die Bibeln zu einem Preis erhalten, den sie sich leisten können. 38,6 Millionen Bibeln hat der Weltbund der Bibelgesellschaften im vergangenen Jahr verbreitet. Dies geht aus dem «Global Scripture Distribution Report 2017» des Weltbundes der Bibelgesellschaften hervor. Er berücksichtigt ausschliesslich die Zahlen von Verlagen und Organisationen, die dem Weltbund angehören. Rund 70 Prozent aller Bibeln weltweit kommen nach Schätzungen des Weltbundes von den Bibelgesellschaften. Gegenüber dem Vorjahr ist das Rekordergebnis von 38,6 Millionen eine Steigerung um 4,3 Millionen Bibeln.

Digital und gedruckt

Immer mehr Menschen lesen Texte auf ihrem Smartphone, Tablet oder Laptop, dies zeigt sich auch bei biblischen Texten: Jede fünfte Bibel ist mittlerweile ein digitaler Download. Die meisten gedruckten Bibeln wurden in Brasilien, China, den USA, Indien und den Philippinen in Umlauf gebracht. Insgesamt verbreiteten die Bibelgesellschaften 354,9 Millionen biblische Schriften einschliesslich Bibeln, Neuen Testamenten, Evangelien und Auswahlschriften.

Bibelverbreitung in Krisenzeiten

Besonders stark haben sich die Bibelgesellschaften in Krisen- und Kriegsgebieten engagiert. So hat die Bibelgesellschaft im Südsudan seit Beginn der dortigen Konflikte im Dezember 2013 mehr als 250'000 Bibeln verteilt. Die Ukrainische Bibelgesellschaft gab 2017 rund 190'000 Bibeln, Neue Testamente und biblische Auswahlschriften an Flüchtlinge, Soldaten und Verwundete weiter.

In Aleppo war der Bibelshop trotz des Krieges fast jeden Tag geöffnet, erzählt George Andrea, Leiter der Bibelgesellschaft in Syrien: «Zu Weihnachten hatten wir unsere bisher grösste Verteilaktion. Sie hätten die Gesichter der Kinder sehen sollen, als sie die Bibeln bekamen! Für sie ist dieses Buch ein ganz besonderes Geschenk Gottes. Wir können so Kindern Hoffnung weitergeben, die sie durch die schwere Zeit begleitet».

Quelle: Weltbund der Bibelgesellschaften

Ohne Sprache keine Identität

Die Völker Okrika und Kalabari in Nigeria haben beide zum ersten Mal die ganze Bibel in ihren eigenen Sprachen erhalten. Die Veröffentlichungen im März 2018 wurden gross gefeiert. Die Bibeln sollen zur Rettung dieser Sprachen beitragen.

Foto: Benjamin Mordi

Der Regierungsbeamte David Ogan präsentiert stolz die Bibel in seiner Muttersprache Okrika.

«Wenn es möglich wäre, in mein Herz zu blicken, würden Sie sehen, wie glücklich ich bin, dass wir endlich unsere eigene Bibel haben», sagte König Acheseimimie Frank, einer der traditionellen Herrscher des Okrika-Volkes im Bundesstaat Rivers im Süden Nigerias. «Ohne Sprache haben wir keine Identität.» Er war einer von vier Königen der Okrika-Gemeinschaft, die an der feierlichen Präsentation der Bibel im März teilnahmen. Ebenfalls waren Repräsentanten der verschiedenen Kirchen und Gemeindemitglieder anwesend. Die Peterskirche in Okrika bot zu wenig Sitzplätze für all die Menschen, die an dieser Feier dabei sein wollten, sodass sich viele von ihnen mit Stehplätzen ausserhalb der Kirche begnügen mussten.

«Wir haben so lange auf diese Bibel gewartet,» sagte David Ogan, ein Regierungsbeamter. «Sie wird uns helfen, unsere Sprache wieder zu festigen, die leider immer weniger verwendet wird.» König T. E. Ogube, der bei der Präsentation der neuen Bibel den Vorsitz hatte, legte den Leuten nahe, die Bibel zu verwenden, um in der Gemeinschaft und in Rivers den Dialog der Religionen zu vertiefen.

Das Christentum ist die vorherrschende Religion in Okrika. Etwa 248’000 Menschen sprechen die Sprache Okrika, die auch als Kirike bekannt ist. Die Arbeit an der Bibelübersetzung in Okrika begann 1971, war zunächst aber von Problemen und Verzögerungen geprägt. Das Neue Testament erschien 2005. Insgesamt arbeiteten 36 Menschen an der Übersetzung, doch nur acht erlebten die Veröffentlichung der vollständigen Bibel. Fast alle der 5’200 Exemplare der Okrika-Bibel waren innerhalb eines Monats verkauft. Es ist notwendig, dass die Bibelgesellschaft bald mehr Ausgaben produzieren lässt.

Das Volk der Kalabari feiert seine erste Bibel

Hunderte der Kalabari-Sprecherinnen und -Sprecher tanzten und sangen vor Freude: Denn die erste Bibel – genannt «Fiafia Baibulu» – in ihrer eigenen Sprache wurde Ende März im ökumenischem Zentrum in Port Harcourt, der Hauptstadt von Rivers, feierlich präsentiert. «Heute bin ich der glücklichste Mensch!», sagte Pfarrer D. B. Kaladokubo, Erzbischof der Afrikanischen Kirche in Rivers, der zehn Jahre lang im Übersetzungskomitee mitgewirkt hatte. «Doch nicht nur ich, sondern alle Kalabari-Sprecher sind glücklich, eine Bibel in ihrer Muttersprache zu haben. Für mich wird es nun viel einfacher, das Wort Gottes zu lehren und zu predigen.»

Der Anführer des Kalabari-Volkes, König T. J. Princewill, sitzt mittlerweile aufgrund gesundheitlicher Probleme im Rollstuhl. Trotzdem nahm er an der Präsentation der Bibel teil, gemeinsam mit seiner Frau und führenden Politikerinnen und Politikern. Er spendete für jede Kalabari-Kirche eine Ausgabe der neuen Bibel. Sie wird dem Volk der Kalabari helfen, Gott näher zu kommen, sowie den Erhalt und die Wiederbelebung der Sprache zu unterstützen.

Kalabari wird von etwa 258’000 Menschen gesprochen. Die Übersetzungsarbeit begann 1965 und das Neue Testament sowie die Psalmen wurden 2003 fertiggestellt. Innerhalb eines Monats nach dem Erscheinen der vollständigen Bibel waren bereits 3’800 der 5’200 Exemplare verbreitet.

Benjamin Mordi, stellvertretender Manager Medien und Programme der Bibelgesellschaft in Nigeria.

Die Bibel – ganz praktisch

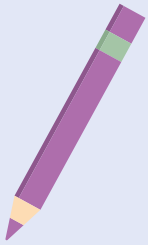
Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie schwierig es wirklich ist, die Bibel aus den Ursprachen zu übersetzen? Dann versuchen Sie doch diese beiden Aufgaben zu lösen.

Übersetzen Sie den folgenden hebräischen Vers in die deutsche Sprache:

מִזְמוֹר לְדָוִד יְהוָה רֹעִי לֹא אֶחְסָר׃

Hebräisch – Deutsch

מִזְמוֹר – Ein Psalm
לְדָוִד – von David
יְהוָה – GOTT (unaussprechliche Buchstabenkombination des Gottesnamens, die traditionell als «HERR» übersetzt wird)
רֹעִי – Hirte
לֹא – nicht
אֶחְסָר – ich leide Mangel / mir fehlt etwas



מִזְמוֹר	לְדָוִד	יְהוָה	רֹעִי	לֹא	אֶחְסָר

Schreiben Sie aus den übersetzten Wörtern einen korrekten Satz:

_____

_____

Übersetzen Sie den folgenden griechischen Satz in die deutsche Sprache:

Ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς καὶ γινώσκω τὰ ἐμὰ καὶ γινώσκουσίν με τὰ ἐμά

Griechisch – Deutsch

Ἐγώ – ich
εἰμι – bin
ὁ – der
ποιμὴν – Hirte
καλὸς – gut
καὶ – und
γινώσκω – ich (er)kenne
τὰ ἐμὰ – die Meinen; diejenigen, die zu mir gehören
γινώσκουσίν – sie (er)kennen
με – mich

Ἐγώ	εἰμι	ὁ	ποιμὴν	ὁ	καλὸς	καὶ	γινώσκω

τὰ	ἐμὰ	καὶ	γινώσκουσίν	με	τὰ	ἐμά

Schreiben Sie aus den übersetzten Wörtern einen korrekten Satz:

_____

_____

Wie haben andere die Verse übersetzt? Sie können Ihre Übersetzungen mit denjenigen aus Ihrer Bibel vergleichen. Suchen Sie dazu die folgenden Bibelverse: Psalm 23,1 und Johannes 10,14.

«Die biblischen Texte beeinflussen mich auch bei politischen Entscheidungen.»

Was bedeutet mir die Bibel?

Foto: parlament.ch

***Dominique de Buman** ist Präsident des Nationalrats und Mitglied der Christlichdemokratischen Volkspartei CVP. Er kommt aus Freiburg.*

In Berührung mit der Bibel kam ich zum ersten Mal, als ich schon etwas besser lesen konnte, etwa in der zweiten Primarklasse (heute 4. HarmoS). Das geschah in der kirchlichen Unterweisung, was für mich eine Art didaktische Popularisierung der Schriften ist. Meine erste Bibel erhielt ich im Alter von acht Jahren, zu meiner Erstkommunion. Ich erinnere mich, dass ich dann begonnen habe, sie zu lesen.

Die Bibel ist ein grundlegendes Buch, die Nummer 1 unter den Büchern. Sie sichert das Weiterleben der Botschaft von Gott, konzentriert im Alten und Neuen Testament. Das Werk wurde von Menschen geschrieben, die Zeugen der Botschaft der Offenbarung waren, im ganzen Sinne des Wortes. Zusätzlich ist die Bibel, sobald sie allen zugänglich ist, ein Ort der Begegnung, an dem wir uns gegenseitig erkennen können.

Zurzeit ist mein Leben voll ausgefüllt, und leider habe ich nicht genug Zeit, die Bibel so häufig zu lesen, wie ich möchte. Ich gehe deshalb so oft wie möglich zur Messe. Die verschiedenen an den Sonntagen und durch die Woche gelesenen Bibeltexte werden für mich zu einer Art Rückgrat während des Jahres. Ausserdem sind mir die Erklärungen, die ich in der Kirche höre, sehr nützlich. Für mich genügt es nicht, die Texte zu lesen. Man muss sie auch und vor allem verstehen, um sie in seinem eigenen Leben umsetzen zu können. Ich lese die Bibel manchmal auch elektronisch, wobei ich Applikationen mit einem Kommentar oder einer Auslegung bevorzuge. So geschieht es also, dass mich die Bibel auch bei politischen Entscheidungen beeinflusst. Wenn ich meine Arbeit erledige mit dem Vorsatz, damit meinem Nächsten Gutes zu tun, so handle ich im Einklang mit der biblischen Botschaft.